

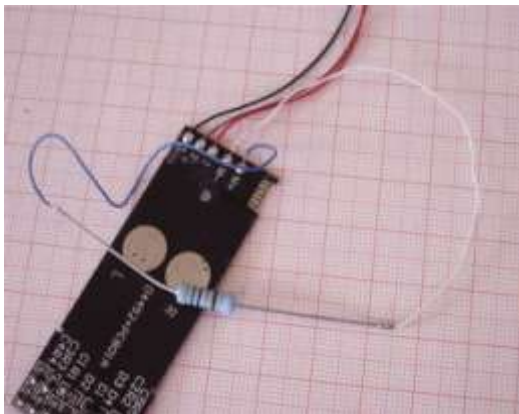
Wendezug-Steuerwagen (Liliput 3445xx) digitalisiert und beleuchtet



Der Wendezug-Steuerwagen bietet mit dem Beleuchtungssatz Lil038945 und den beiliegenden Kontakten die Möglichkeit der einfachen Beleuchtung. Der Kondensator passt leider nicht in die Dachwölbung des Wagens und muss daher in den Fahrgastraum. Allerdings ist das Kabel des Kondensators etwas zu lang und sollte eingekürzt werden. Der Kondensator lässt sich leicht im Mittelgang zwischen linker und rechter Sitzreihe festklemmen.

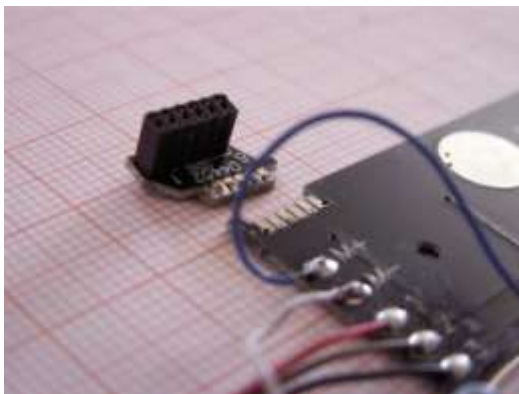


Wenn man den Wagen ohnehin zerlegt hat, bietet sich auch die Gelegenheit zur Digitalisierung. Dazu kann man einfach einen kleinen Decoder mit NEM651-Schnittstelle in die vorhandene Schnittstelle stecken, riskiert dabei aber, dass nach dem Zusammenbau Bodengruppe des Wagens und Inneneinrichtung auseinander gedrückt werden.



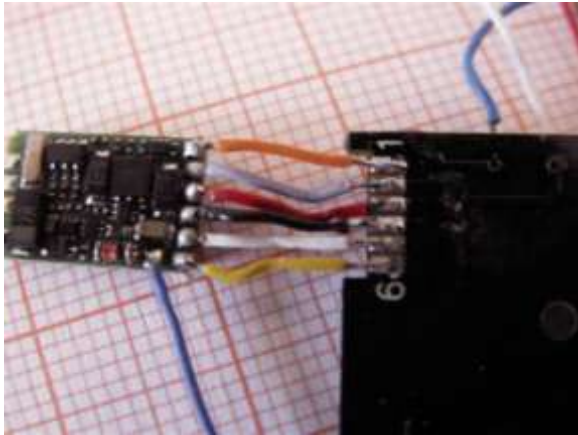
Lötarbeiten sind für eine zuverlässige Programmierung des Decoders ohnehin erforderlich. Der Decoder benötigt einen Lastwiderstand, um die von der Zentrale gesendeten CV-Einstellungen quittieren zu können. Ohne diesen Lastwiderstand (bei Verwendung eines normalen Minidecoders zwischen die Kontakte M+ und M- der Wagenplatine zu löten, bei Verwendung eines Funktionsdecoders zwischen Ausgang A1 und Masse des Decoders anzuschließen) ist nicht sicher, dass der Decoder die Programmierbefehle überhaupt annimmt und später auch funktioniert. Lästig, aber sicher ist es, bei jeder Änderung der Programmierung den

Lastwiderstand erneut einzulöten. Im vorliegenden Fall wurde ein Widerstand mit 47 Ohm und 0,5 Watt verwendet.



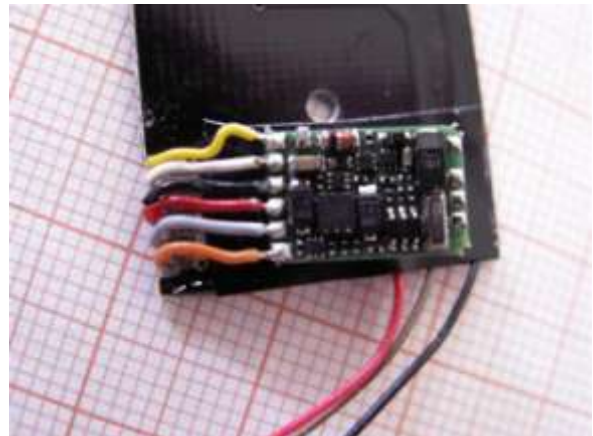
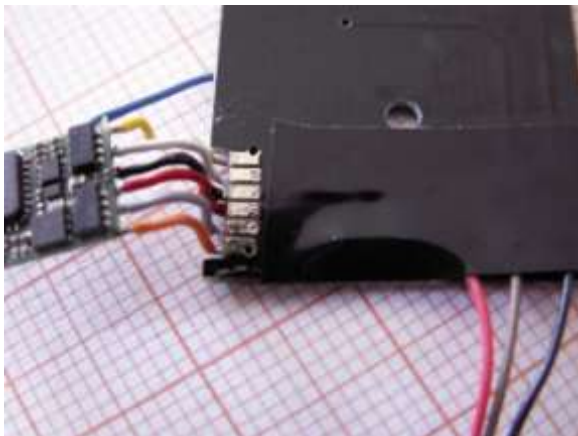
Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die bisherige Schnittstelle von der Platine mit den LEDs abgelötet. Dabei darauf achten, dass keine Zinnreste zwischen den Pins verbleiben. Danach einfach einen Decoder mit freien Kabelenden normgerecht einlöten und die gewünschten Einstellungen am Decoder vornehmen. In meinem Fall war lediglich die gewünschte Adresse einzustellen. Bei Bedarf kann noch die Dimmung der Funktionsanschlüsse verändert werden. Für die jeweils anschließende Funktionskontrolle müsste aber der Lastwiderstand jedesmal ab- und bei erneuter

Einstellung wieder angelötet werden, da dazu der Wagen wieder komplett zusammen gebaut werden muss.

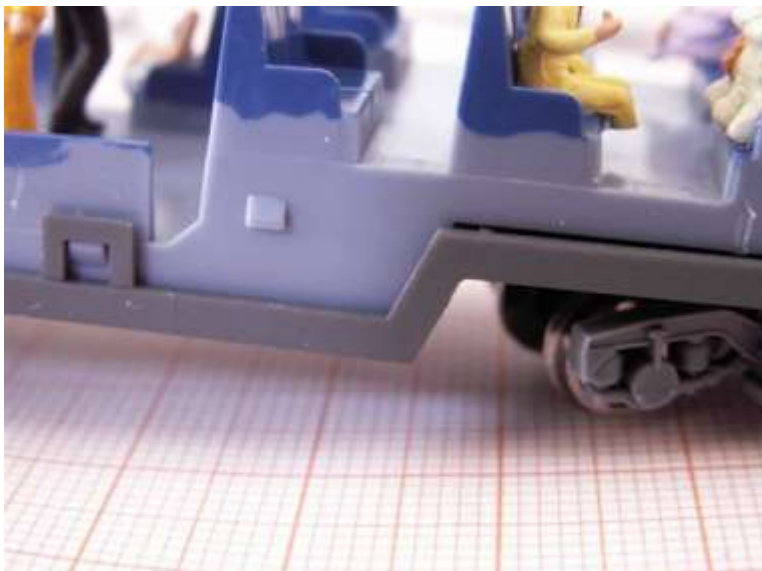


Zur Programmierung entweder eine „fliegende“ Verkabelung mit den Anschlüssen P und Q der Zentrale herstellen oder aber die Inneneinrichtung über den Platine(n) jeweils nur am Wagenende einrasten, Decoder und Lastwiderstand seitlich zwischen Wagenboden und Inneneinrichtung herausführen.

Sind alle Einstellungen wunschgemäß, den Lastwiderstand auslöten. Vor dem Zusammenbau des Wagens den späteren Platz des Decoders unter der Platine entweder mit Isolierband abkleben



oder den Decoder dort mit doppelseitigem Klebeband vollflächig fixieren. Das Loch für die Positionierung im Wagenboden aber frei lassen. Ein Blick an die Seiten des Modells belegt, dass mit dem Einlöten des Decoders der entscheidende halbe Millimeter eingespart wurde.



Und nun wie immer viel Spaß beim Nachmachen, aber keine Gewähr für das Gelingen !!!